

TOP 2 – Verkehrsführung Ramschied

Der OV hat in der Sache einen umfangreichen Mailverkehr und zahlreiche Telefonate mit den Verantwortlichen der Stadtverwaltung auf allen Hierarchieebenen geführt und berichtet zusammenfassend zum aktuellen Sachstand:

Die zunächst auf eine 6-monatigen Testphase limitierte Änderung der Verkehrsführung in der Hollerbergstraße, d. h. Einbahnstraßenregelung ab der Einmündung Forststraße bergauf in Richtung Höhenstraße, verbunden mit einer durchgängigen z. T. eingeschränkten Halteverbotsregelung soll zeitnah umgesetzt werden. Ein genauer Termin wurde von der Verwaltung bisher nicht genannt.

Die Halteverbotsregelung beinhaltet:

- Im gesamten Straßenverlauf ist kein dauerhaftes Parken zulässig. Es werden vorrangig eingeschränkte Halteverbote installiert; hier ist Privatpersonen erlaubt, bis zu 3 Minuten auf der Fahrbahn zum Be- und Entladen zu halten.
- Besitzer*innen von blauen oder orangenen Sonderparkausweisen (Parkausweis für Personen mit Behinderungen) dürfen im eingeschränkten Halteverbot bis zu 3 Stunden (mit Parkscheibe) parken.
- Soziale Institutionen wie z. B. Pflegedienste verfügen i. d. R. über einen Parkausweis „Soziale Dienst“ oder können diesen beantragen und können damit für die Dauer ihres Einsatzes ihr Fahrzeug in der Hollerbergstraße abstellen.

Als Ersatz für die bisher mit stillschweigender Duldung der Ordnungsverwaltung genutzten Parkmöglichkeiten im Straßenraum sollen an den Standorten gegenüber dem Spielplatz und am Bolzplatz Höhenstraße durch Umsetzen der Altglas- und Kleidercontainer zusätzliche Parkflächen geschaffen werden.

Die Anwohner*innen der Hollerbergstraße wurden über die geplanten Maßnahmen von der Stadt schriftlich informiert. Zwischenzeitlich ausgesprochene Verwarnungsgelder wegen „Falschparken“ wurden nach Gesprächen zwischen dem OV, dem Bürgermeister und der Ordnungsverwaltung in Verwarnungen ohne Verwarnungsgeld umgewandelt.

Nachdem die Ordnungsverwaltung und der Magistrat den Wünschen des Ortsbeirats zu einer anderweitigen Verkehrsregelung bzw. zur Beauftragung eines Verkehrskonzepts für ganz Ramschied durch einen externen Fachplaner – formuliert in den Protokollen der Ortsbeirats-sitzungen vom 08.02 und 12.04.2021 – nicht nachgekommen sind, **fasst der Ortsbeirat zu diesem Thema folgenden neuen Beschluss:**

Der Zeitraum bis zum Abschluss der 6-monatigen Testphase soll genutzt werden, in einem moderierten Bürgerbeteiligungsprozess und im Dialog mit der Ordnungsverwaltung geeignete Konzepte zur Verkehrsführung in Ramschied gesamtheitlich für den ruhenden und fließenden Verkehr zu entwickeln. Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, die erforderlichen Mittel zur Beauftragung von externen Moderationsleistungen zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Anmerkung: Ausgaben für mitwirkungsorientierte Moderations-, Planungs- und Beratungsdienstleistungen in Kommunen zur Unterstützung von innovativen, bedarfsgerechten und nachhaltigen Veränderungsprozessen, auch zu verkehrlichen Fragen, können über das Dorf-erneuerungsprogramm gefördert werden.